



Gegen den bewussten Ausschluss junger Stimmen – für die Beteiligung Jugendlicher im Weimarer Land

Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen und Landesschülervertretung Thüringen verurteilen die verbalen Attacken des ehemaligen Landrats des Weimarer Landes Hans-Helmut Münchberg

Dass der Kreistag im Weimarer Land am 11. Juni 2020 gegen die Einrichtung eines Jugendbeteiligungsgremiums gestimmt hat, stieß vielen jungen Menschen vor den Kopf. „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft“ hört man zurecht parteiübergreifend immer wieder. Diesem wichtigen Bekenntnis jedoch völlig entgegen standen die verbalen Attacken des ehemaligen Landrats Münchberg. Der von ihm vorgetragene aktive und bewusste Ausschluss von Jugendlichen aus der Politik sorgte zurecht für große Empörung.

Kinder und Jugendliche müssen mehr sein als ein rhetorisches Aushängeschild

„Es ist an der Zeit, Kindern und Jugendlichen zuzuhören und ihre Sichtweise in Prozessen der Politik und Verwaltung einzubeziehen. Wie bereichernd diese Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung von gemeinsamen Vorhaben ist, zeigen zahllose Initiativen, Projekte und Veranstaltungen aus den Thüringer Kreisen und kreisfreien Städten“, so Vincent Sipeer, Vorstandsmitglied des DKJG Thüringen. Es sei an der Zeit, so der Jugendvertreter, Kinder- und Jugendbeteiligung vor allem im ländlichen Raum strukturell zu fördern. Dies sei damit verbunden „über den kommunalen Tellerrand hinwegzusehen“ und zwar „in Richtung einer jugendgerechten Zukunft aller Städte und Gemeinden in Thüringen“.

Weiterhin sei es wichtig, Kinder und Jugendliche stark zu machen sowie Schülerinnen und Schüler an sie betreffenden Angelegenheiten mitwirken und mitbestimmen zu lassen. Dafür treten der Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen und die Landesschülervertretung Thüringen gemeinsam ein. Insbesondere sollten junge Menschen noch stärker in der kommunalen Politik einbezogen werden, denn sie müssen mehr sein als nur ein rhetorisches Aushängeschild. Vielmehr seien junge Menschen als Expertinnen und Experten für ihre Lebenswelt und für die Ideen ihrer Generation zu verstehen.

Vorwürfe Münchbergs sind Ausdruck eines grotesk negativen Jugendbildes

Besonders bitter liegt für die Landesschülervertretung Thüringen und den Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen die Absage des Kreistages an ein Jugendparlament vor dem Hintergrund der verbalen Attacken des ehemaligen Landrats Hans-Helmut Münchberg. Es ist einer demokratischen Auseinandersetzung unwürdig, Jugendliche als „naiv und gierig“ zu diskreditieren, die „ohne Vernunft Geld aus[geben].“

Ihre Ansprechpartner
Leon Schwalbe (LSV Thüringen)
Vincent Sipeer (DKJG Thüringen)

leon.schwalbe@lsv-thueringen.org
vincent.sipeer@dkjgthueringen.de

Landesschülervertretung Thüringen

im Thüringer Ministerium für
Bildung, Jugend und Sport
Werner-Seelenbinder-Str.7
99096 Erfurt

www.lsv-thueringen.org

Telefon
+49 361 3794 95

E-Mail
info@lsv-thueringen.org

Facebook
[@lsv.thueringen](https://www.facebook.com/lsv.thueringen)
Twitter
[@LSV_Thueringen](https://twitter.com/LSV_Thueringen)
Instagram
[@lsv_thueringen](https://www.instagram.com/lsv_thueringen)
Telegram
t.me/lsv_thueringen

Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen

Johannesstraße 127
99084 Erfurt

www.dkjgthueringen.de

Telefon
+49 361 660116 85

E-Mail
info@dkjgthueringen.de

Facebook
[@dkjgthueringen](https://www.facebook.com/dkjgthueringen)
Instagram
[@dkjg.thueringen](https://www.instagram.com/dkjg.thueringen)

Vincent Sipeer stellt klar: „Wir können und dürfen derartige pauschale Verächtlichmachungen junger Menschen nicht wortlos hinnehmen. Wer solche Reden schwingt, sitzt einem grotesk negativen Jugendbild auf. Wir wollen dem ein Zeichen für das wertvolle Engagement junger Ehrenamtlicher entgegensetzen.“

Selma Konrad, Vorsitzende der Landesschülervertretung Thüringen, dazu: „Dass Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene und Jugendliche weder naiv und gierig sind, noch ohne Vernunft Geld ausgeben, kann man an der Arbeit der bereits etablierten Schüler- und Jugendvertretungen auf kommunaler Ebene und im Land erkennen. Wir als landesweite Vertretungen pflegen einen konstruktiven Austausch mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern. Doch gerade hierfür sind die Meinungen der kommunalen Vertretungen wichtiger denn je!“ Was es brauche, so die jungen Ehrenamtlichen, sei eine zukunfts-gewandte und vor allem mit den jungen Menschen gemeinsam geführte Sachdebatte vor Ort.

Eine zukunfts-gewandte und mit jungen Menschen geführte Sachdebatte

Der Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen und die Landesschülervertretung Thüringen begrüßen es ausdrücklich, dass sich binnen der letzten Wochen kommunal Verantwortliche aus mehreren Gemeinden im Kreis, die der Einrichtung von Jugendbeteiligungsgremien aufgeschlossen gegenüberstehen, über Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg über das Thema austauschen. In diesem Zusammenhang begreifen es Schüler- und Jugendvertretungen gemeinsam als ihre Aufgabe, Schülerinnen und Schüler sowie junge Menschen insgesamt über ihre Informations- und Mitwirkungsrechte aufzuklären sowie für Kinder- und Jugendbeteiligung einzutreten. Die verantwortungsvolle Mitgestaltung ihrer Lebenswelt lässt junge Menschen ihre eigene Wirksamkeit spüren. Dennoch fühlten sich trotz der großen Chancen der Beteiligung junger Menschen viele Schüler- sowie Jugendvertretungen oft nicht ausreichend ernst genommen. Außerdem stehe die für die politische Beteiligung junger Menschen erforderliche politische Bildung an Schulen zwar seit vielen Jahren auf der bildungspolitischen Agenda. Jedoch seien die greifbaren Fortschritte noch lange nicht ausreichend. Aus Sicht der LSV Thüringen und dem DKJG Thüringen ist es aber dringend angezeigt, die demokratischen Handlungs- und Urteilskompetenzen der Schülerinnen und Schüler umfassend zu fördern und politische Bildung frühzeitig an diese heranzutragen.

In diesem Sinne gilt es den Willen nach Beteiligung junger Menschen endlich zu hören und sie fortan, ob in Schul-, Kommunal- oder Landespolitik, stets mitzudenken und einzubeziehen. Für uns ist klar, dass die Beteiligung und Mitbestimmung junger Menschen immense Chancen birgt, von der die Gemeinde- und Kreispolitik jetzt bereits nur profitieren kann!

Leon Schwalbe

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesschülervertretung Thüringen

Vincent Sipeer

Vorstandsmitglied des Dachverbands der Kinder- und Jugendgremien

Referenz:

<https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringenthueringen/weimar/jugendparlament-abgelehnt-kritik-jugendliche-100.html>
(06.07.2020, 16.45 Uhr)